

Wuppertaler Bündnis gegen Armut – für soziale Gerechtigkeit AG „Armut in besonderen Lebenslagen“

Vorschlag für Maßnahme der Prävention/ Überwindung/ Linderung von Armut „Wegweiser“

IST:

<p>Was ist das Problem? Das Wissen über bestehende Angebote fehlt bei den Betroffenen. Deshalb werden die Angebote nicht ausreichend in Anspruch genommen.</p>	<p>Wen betrifft diese Armutsproblematik besonders? Alle Armutsbetroffenen</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------

BEDARF:

<p>Was soll zukünftig erreicht werden? Verbesserung der Kenntnisse über die Hilfsangebote in der Stadt.</p>	<p>Was fehlt? Was muss verbessert werden? Schriftliche Wegweiser (Papierform) Leichte Sprache Übersicht über bestehende Angebote Aktualisierung des Psychosozialen Adressbuches</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

KONKRETER VORSCHLAG ZUM HANDELN:

<p>Welche Maßnahme zur Prävention/ Überwindung/ Linderung von Armut wird vorgeschlagen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wegweiser für Menschen in Armut • Psychosoziales Adressbuch (für Kümmerer und Lotsen) muss regelmäßig angepasst werden • Verlinkung unterschiedlicher Wegweiser (z.B. Frühe Hilfen und Älter werden in Wuppertal) • neben Internet: immer noch benötigen die Menschen Papier. Druckerzeugnisse
<p>Was soll damit für die Armutsbetroffenen konkret erreicht/ verbessert werden? Wege erleichtern, Zugänge ermöglichen, Hilfen bekannt machen</p>
<p>Welche Akteure müssen dazu eingebunden werden? Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Glaubensgemeinschaften, Justiz, Verwaltung und diverse Institutionen</p>
<p>Welche Ressourcen sind dafür erforderlich? Gibt es ein best-practice-Beispiel? Sponsoren, personelle Ressourcen, Finanzierung Best practice: „Älter werden in Wuppertal“ Frühe Hilfen und ZEBERA, Informationsdienst für Geflüchtete und des Jobcenters.</p>